

Christl Pelikan-Geismann

geboren in Sulzbach-Rosenberg, lebte fast vier Jahrzehnte in New York, wo sie als Büroleiterin bei deutschen Firmen tätig war. Seit 2002 ist sie in Sulzbach-Rosenberg verheiratet. 1991 entdeckte sie in New York die Modelliermasse POLYMER CLAY, und ihre Passion war geboren. Die unendlichen Möglichkeiten, mit Polymer Clay verschiedenste Materialien und Techniken nachzugestalten (z.B. Keramik, Marmor, Steine, Leder, Textilien, Malerei, Töpferei, Glaskunst) hat, besonders in den USA, England und Australien, seit Jahrzehnten etablierte Künstler diverser Richtungen inspiriert und Polymer Clay zu einem anerkannten Kunstmedium gemacht. Polymer Clay Kunstwerke werden in bedeutenden Museen ausgestellt und in bekannten Galerien verkauft.

Bald fand Christl Pelikan-Geismann einen begeisterten Kundenkreis in den USA und Europa. Bekannte Persönlichkeiten in New York tragen ihre kreativen Unikate, den zur Garderobe passenden Schmuck und ihre beliebten Abendtaschen. Als sie die Millefiori Technik entdeckte, war ihr "Signatur Stil" geboren und inspirierte sie, auch Dekorationsobjekte zu kreieren.

MILLEFIORI ist eine bereits von Römern und Ägyptern angewandte uralte Technik für Glaskunst. Zeitlich enorm aufwändig, erfordert sie viel Geduld und Liebe zum Detail. Es werden zahlreiche Rollen aus der Modelliermasse geformt, jeweils mit einer Kontrastfarbe, bzw. schwarz und weiß, immer wieder umwickelt, mehrfach gerollt und gebündelt. So entsteht nach und nach eine Vielfalt von Mustern. Diese Rollen werden in hauchdünne Scheiben geschnitten und auf selbstgeformte oder bereits bestehende Objekte wie ein Mosaik Stückchen für Stückchen aufgetragen und dann gehärtet. Jede Kreation ist ein Unikat und kann nicht kopiert werden. Rohlinge für Schmuck kauft sie in New York.

AUSSTELLUNGEN

Seit 1994 stellt Christl Pelikan-Geismann in Galerien in New York City, u.a. im renommierten American Craft Museum (jetzt Museum of Arts and Design), im Künstlerviertel Soho, im Staat New Jersey und North Carolina aus und ist an Modeschauen in New York City beteiligt. Einzelausstellungen waren in Wien von der Bank Austria und vom Kulturverein "Initiative Währing" organisiert, im Kunstforum Wien und der bekannten Galerie Rauhenstein. Seit 2001 beteiligt sie sich an Ausstellungen in Deutschland, so in Sulzbach-Rosenberg an einer Kunstausstellung im Landkreis Cultur Centrum, an der Ausstellung "Kirche und Kunst" und in Hirschau mit Künstlern der Region in der alten Schlossmälzerei. Die Firma Eberhard Faber stellte ihre Kreationen auf der Messe Paper World "Kreativ World" in Frankfurt sowie auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg aus. Es folgten Einzelausstellungen im Modehaus Eckert in Amberg "Mode und Kunst" und im St. Anna Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg die Ausstellung "Im Namen der Rose". In Jahre 2007 finden Ausstellungen in Amberg, Neumarkt und Wurzbach statt.

